



E-Motorräder fürs Gelände begeistern Groß und Klein.

Elektrisch durch die Stadt schweben

GRIESKIRCHEN. E-Mobilität ist kein städtisches Phänomen, sondern längst auch in ländlichen Regionen ein zukunftsträchtiges Thema. Am Samstag verwandelte sich der Grieskirchner Stadtplatz in eine Spielwiese der Technik und Inspirationsquelle.

Als wolle er vor der Luftverschmutzung warnen, hängt herbstlicher Nebel bedrohlich über dem Trattnachtal. Beirren lässt sich davon im Grieskirchner Stadtzentrum aber niemand. Die Besucher des Tages der E-Mobilität streifen von einem Stand zum nächsten, die Taschen gefüllt mit Informationsbroschüren. „Wir sind extra aus Katsdorf gekommen, um uns zu informieren“, sagt Familie Hammer,

die ihren persönlichen Info-Marathon mit einem Abstecher zur Landesausstellung kombiniert. Andere wiederum diskutierten im Festzelt über ihre neu gewonnenen Erfahrungen mit den – teils im Moment noch unerschwinglichen – Fortbewegungsmitteln der Zukunft.

Während die ausgestellten Elektro-Autos wie der Tesla Roadster oder Mitsubishis i-MiEV nur zum Anschauen da sind, versucht sich Groß und Klein interessiert an kleineren Fahrzeugen: die bereits häufig anzutreffenden E-Bikes, das High-Tech-Gefährt Segway und die bei den Jüngsten äußerst begehrten E-Motorräder. Einhelliger Tenor der Testpiloten: Dem lautlosen Schweben durch Stadt und Land gehört die Zukunft. (mv)



Amerikanischer Tesla Roadster beim Tag der E-Mobilität

STICHWORT

E-mobil zu Schauplätzen der Landesausstellung

Der Tag der E-Mobilität war der Abschluss des Projekts „e-mobil“ bei der Landesausstellung. Die Energie AG hat den Besuchern den ganzen Sommer über in Schloss Parz 30 Elektrofahrräder zur Verfügung gestellt. Ziel: einen Tag lang E-Mobilität im Selbstversuch erfahren und damit zu verschiedenen Standorten der Landesausstellung gelangen.



Fotos: M. Vielhaber (3)